

Anfang März erscheint das neue Werk von

ALFRED DÖBLIN

UNSER

DASEIN

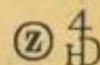
Mit 15 Holzschnitten von W. Heisig. 480 Seiten. Geh. ca. 6.—, kart. ca. 7.—, Leinen ca. 8.50 RM

*INHALT: Das Ich und die Dingwelt / Sommerliebe / Das Gegenstück der Natur
Die Weltsuche / Aufschließung der Welt / Von Zeitlichkeit, Handeln und Leiden / Von
der Kunst / Betrübliches Zwischenspiel in zwei Teilen / Von kleinen und großen Men-
schen / Wie lange noch, jüdisches Volk — Nichtvolk? / Von Abendländischen Völkern.*

In diesem Buch wird gedacht und das Leben gezeigt. Es wird lebendig gedacht, denn es geht um die Fragen des eigenen Daseins.

Die Hauptsorge ist unser Ich. Der gestaltete Organismus erscheint auf dem Plan, zugleich Stück und Gegenstück der Natur. Mit ihm geht es in die Natur hinein, wir sprechen von den Tieren, Pflanzen, Kristallen, Sternen, von der Erde und den Kräften. Es wird klar, wie wenig wir Einzelwesen sind und niemals abgelöst von dem einen großen Geschehen. Wieviel vom Handeln können wir da unser nennen, was am Geschehen bleibt unser Handeln. Die Kunst erscheint als Sehnsucht nach Welt und Abgrenzung. Zuletzt geht es zu den Menschen, zu ihrer Öffentlichkeit, ihren Staaten. Ein großes Hauptstück springt heraus: „Wie lange noch, jüdisches Volk — Nichtvolk?“ und spornt zu wahrer Weltlichkeit in dieser Welt.

Mit den „Abendländischen Völkern“ und der Wirtschaft, Politik, dem natürlichen Leben ihrer Menschen enden wir. Die Achse unseres Daseins zeigen wir noch einmal: Das Ich, unsere Einlagerung in dem großen Geschehen. Das Einzelwesen, Stück und Gegenstück der Natur.

© 

S. FISCHER VERLAG · BERLIN

132*